

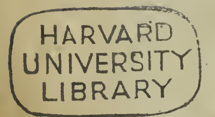
und

Wunsch

an die

neue Hamburger Synagoge.

Hamburg,
1859.
Gedruckt bei J. J. Halberstadt.


HARVARD
UNIVERSITY
LIBRARY

Festgemauert tief in der Erde,
Sehr prachtvoll ist der Bau vollendet,
Es sprach der Schöpfer einst: „Es werde,"
So wurde auch zu Gott gewendet
Das schöne Haus hier aufgebaut,
Worin man Gottes Wort vertraut;
Die Worte, die man hier verbreitet:
Gebete werden sie genannt,
Wenn gute Andacht sie begleitet,
So schützet auch die Allmacht-Hand.

So laß uns jetzt mit Ernst betrachten,
Es zieret den Menschen der Verstand,
Weil er im Innern kann beachten,
Was er erschafft durch Gottes Hand,
Denn wo Gott nicht helft erbauen das Haus, Beherrscher unseres Lebens,
Da bauen die Arbeiter vergebens;
Gott kann erhalten und Gott kann zernichten,
Kann nieder aufbauen und hoch errichten,
Und wer auf Gott vertraut,
Hat auch stets wohlgebaut.

Die neue Synagoge stehet da,
Sehr fest und zierlich ist sie gemauert,
Prachtvoll, glänzend ist sie gebaut,
Dennoch hat der Bau nicht lang gedauert,
Das wird ein Jeder zeugen laut.
Das Werk kann hier den Meister loben
Und auch der Segen kommt von oben.

Bis in den allerspätesten Tagen,
Wird rühren vieler frommer Menschen Ohr,
Wird mit dem Betrübten weinend klagen,
Auch fröhlich stimmen zu der Andacht **Chor,**
Und was hier auf dem Erdenleben
Das **wechselnde Verhältniß** bringt:
Den Zweck kann nicht der Mensch erstreben,
Es ist ein Gott, der dies bedingt.

Und dies sei auch fortan der hohe Beruf,
Wozu der Gottestrieb dieses Haus erschuf,
Hier hoch über'm niedern Erdenleben
Sollen im blauen Himmelszelt
Die Gebete stets nach oben schweben
Und gränzen an die Sternenwelt,
Sollen eine Stimme sein nach oben,
Wie der Heiligen Engel Schaar,
Die ihren Schöpfer auch ewig loben
Von Tag zu Tag, von Jahr zu Jahr.
Mit Andacht und herzlichem Bedingen
Seien die Gebete auch stets geweiht,
Und der Allgütige wird vollbringen
Die Gebete Aller zu jeder Zeit.
Mögen die Gebete nur Wahrheit im Munde,
Auch im innern Herzen sich treu vereinen;
So stehet man hier im schönsten Bunde,
So kann man frei vor Gott erscheinen.

Und zum Gotteshause so, zur Eintracht, zu herzinnigem Vereine,
Versammele sich jetzt und immerdar die Gott verehrende
Gemeine.